

Johannes-Maria Lex

Von: INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE [informationsdienst@plattform-educare.org]

Gesendet: Donnerstag, 16. September 2010 14:39

An: marcus.hebein@apa.at; lisa.mayr@falter.at; Redaktion DER STANDARD Mag.a Lisa Nimmervoll; mirjam.marits@diepresse.com; Redaktion KORSO; Brühl Ute, Redakteurin "KURIER" ; bern.t.koschuh@orf.at; PROFIL; alexandra.parragh@salzburg.com; Unsere Kinder; podhajsky@teachersnews.net; Wienerzeitung, Chefred. Zauner

Betreff: Neue Erkenntnisse. FAMILIEN- UND JUGENDFORSCHUNG

Plattform EduCare

elementare und außerschulische Bildung

Informationsdienst

<http://www.Plattform-EduCare.org>

informationsdienst@Plattform-EduCare.org

FAMILIEN- UND JUGENDFORSCHUNG
Neue Erkenntnisse

Diese Mitteilungen haben ausschließlich Informationscharakter.

Die Plattform EduCare übernimmt daher keine Gewähr für Richtigkeit, Genauigkeit und Qualität der bereitgestellten Information.

Eine Identifikation mit den Inhalten kann aus der Veröffentlichung nicht geschlossen werden, wir schließen jegliche Verantwortung für diese Zitierungen und die darin enthaltenen Inhalte aus.

→ Diese Übersicht ergeht zur Information fallweise auch an in einzelnen Meldungen angeführte E-Mail-Adressen ←

ÜBERSICHT

[NEUER MONITOR FAMILIENFORSCHUNG ERMÖGLICHT EINBLICK IN DEN ALLTAG VON ELTERN, IHRE WÜNSCHE UND IHRE SORGEN. GRUNDLAGE SIND DIE ERGEBNISSE DES RAVENSBURGER ELTERNSURVEYS, IN DEM MÜTTER UND VÄTER ZU IHREM WOHLBEFINDEN BEFRAGT WURDEN.](#)

["FRÜHE BILDUNG SCHAFFT FAIRE CHANCEN FÜR ALLE KINDER UND JUGENDLICHEN!" - 16. SHELL-JUGENDSTUDIE BELEGT: MEHRHEIT DER JUGENDLICHEN SIEHT OPTIMISTISCH IN DIE ZUKUNFT / BEREITSCHAFT ZU ENGAGEMENT FÜR DIE GEMEINSCHAFT IST UNGEBROCHEN HOCH](#)

[IMPRESSUM UND HINWEISE](#)

Neuer Monitor Familienforschung ermöglicht Einblick in den Alltag von Eltern, ihre Wünsche und ihre Sorgen. Grundlage sind die Ergebnisse des Ravensburger Elternsurveys, in dem Mütter und Väter zu ihrem Wohlbefinden befragt wurden.

Das zentrale Ergebnis der Studie: Fast neun von zehn Eltern wünschen sich heute mehr Zeit - Zeit für Verantwortung, Fürsorge, Zuwendung und Erholung.

Dabei setzen Familien stärker als frühere Elterngenerationen auf gemeinsame Fürsorge statt auf Arbeitsteilung. Auch die Großeltern spielen eine wichtige Rolle - unabhängig vom Wohnort. Sie helfen bei der Betreuung der Kinder aus, gleichzeitig können sie sich auf die Hilfe ihrer Kinder bei Krankheit und wachsendem Hilfebedarf im Alter verlassen.

Geld, Zeit und Infrastruktur sind die drei Stellschrauben, wenn es darum geht, Kinder und Eltern zu unterstützen und Familien Wahlfreiheit zu geben. Familienpolitik hat den veränderten Bedürfnissen junger Paare in den letzten Jahren mit dem Ausbau der Kinderbetreuung und der Einführung des Elterngeldes Rechnung getragen. Wir stellen aber fest, dass wirkliche Wahlfreiheit nur gelingen kann, wenn wir die sehr unterschiedlichen Bedürfnisse der Familien im Blick behalten.

Der Ravensburger Elternsurvey bringt es auf den Punkt: Gefragt sind heute dynamische Modelle der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die es Müttern und Vätern erlauben, die gemeinsame Verantwortung je nach Lebensalter der Kinder immer wieder neu zu organisieren.

→ **DOWNLOAD unter**

<http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung2/Newsletter/Monitor-Familienforschung/2010-03/medien/monitor-2010-03.property=pdf,bereich=,sprache=de,rwb=true.pdf>

"Frühe Bildung schafft faire Chancen für alle Kinder und Jugendlichen!" - 16. Shell-Jugendstudie belegt: Mehrheit der Jugendlichen sieht optimistisch in die Zukunft / Bereitschaft zu Engagement für die Gemeinschaft ist ungebrochen hoch

Die heutige junge Generation in Deutschland bleibt zuversichtlich: Sie lässt sich weder durch die Wirtschaftskrise noch durch die unsicher gewordenen Berufsverläufe und Perspektiven von ihrer optimistischen Grundhaltung abbringen. Mit den Herausforderungen in Alltag, Beruf und Gesellschaft gehen Jugendliche auch weiterhin pragmatisch um. Prägend für diese Generation sind insbesondere eine starke Leistungsorientierung und ein ausgeprägter Sinn für soziale Beziehungen. Zu diesen Erkenntnissen kommt die 16. Shell Jugendstudie, die die Jugend 2010 unter die Lupe genommen hat.

Bereits seit 1953 beauftragt Shell in Deutschland unabhängige Forschungsinstitute mit der Erstellung von Studien, um Sichtweisen, Stimmungen und Erwartungen von Jugendlichen zu dokumentieren. Die Shell Jugendstudie, die mittlerweile schon zum 16. Mal herausgegeben wurde, präsentiert nicht nur eine aktuelle Sicht auf die Jugendgeneration, sondern gibt auch konkrete gesellschaftspolitische Denk- und Diskussionsanstöße. Als Langzeitberichterstattung ermöglicht sie es, Entscheidern eine Grundlage für gesellschaftliches und politisches Handeln bereitzustellen. Mit diesem Engagement für die Jugendforschung nimmt Shell in Deutschland seit Jahrzehnten die Möglichkeit wahr, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Die 16. Shell Jugendstudie 2010 stützt sich auf eine repräsentativ zusammengesetzte Stichprobe von 2.604 Jugendlichen im Alter von 12 bis 25 Jahren aus den alten und neuen Bundesländern, die von geschulten Infratest-Interviewern zu ihrer Lebenssituation und zu ihren Einstellungen und Orientierungen persönlich befragt wurden. Die Erhebung fand auf Grundlage eines standardisierten Fragebogens im Zeitraum von Mitte Januar bis Ende Februar 2010 statt. Im Rahmen der qualitativen Vertiefungsstudie wurden 20 Fallstudien auf der Basis von explorativen Interviews mit Jugendlichen im Alter von 15 bis 24 Jahren durchgeführt.

→ DOWNLOAD unter

http://www.shell.de/home/content/deu/aboutshell/our_commitment/shell_youth_study/.

- [Pressemitteilung zur 16. Shell Jugendstudie \(PDF, 95 KB\) - öffnet im neuen Fenster](#)
- [Rede von Dr. Peter Blauwhoff, Vorsitzender der Geschäftsführung Deutsche Shell Holding GmbH, zur Veröffentlichung der 16. Shell Jugendstudie \(PDF, 35 KB\) - öffnet im neuen Fenster](#)
- [Flyer "16. Shell Jugendstudie - Jugend 2010" \(PDF, 795 KB\) - öffnet im neuen Fenster](#)
- [Fragebogen 16. Shell Jugendstudie \(PDF, 103 KB\) - öffnet im neuen Fenster](#)

→ Infografiken

- [Woran Jugendliche glauben: 3 religiöse Kulturen \(PDF, 19 KB\) - öffnet im neuen Fenster](#)
- [Hohe allgemeine Lebenszufriedenheit: Jugendliche aus der sozial schwächsten Schicht bleiben ausgegrenzt \(PDF, 20 KB\) - öffnet im neuen Fenster](#)
- [Internet-User: Typologie der jugendlichen Internetnutzer \(PDF, 21 KB\) - öffnet im neuen Fenster](#)
- [Zugang zum Internet: Jugend 2010 ist online \(PDF, 20 KB\) - öffnet im neuen Fenster](#)
- [Kinderwunsch: Besonders bei männlichen Jugendlichen wieder angestiegen \(PDF, 20 KB\) - öffnet im neuen Fenster](#)
- [Problem Klimawandel: Haltungen der Jugendlichen \(PDF, 21 KB\) - öffnet im neuen Fenster](#)
- [Optimismus wieder im Aufwind: Wie die Jugendlichen ihre persönliche Zukunft sehen \(PDF, 16 KB\) - öffnet im neuen Fenster](#)
- [Interesse an Politik: Seit 2002 wieder verhaltener Anstieg \(PDF, 21 KB\) - öffnet im neuen Fenster](#)
- [Was Jugendliche tun, wenn sie Schwierigkeiten oder große Probleme haben \(PDF, 17 KB\) - öffnet im neuen Fenster](#)
- [Wertorientierungen: Pragmatisch, aber nicht angepasst \(PDF, 17 KB\) - öffnet im neuen Fenster](#)

IMPRESSUM UND HINWEISE

Plattform EduCare**Postadresse:**

Krausegasse 7a/10
1110 Wien
ÖSTERREICH

Telefon: +43 (664) 73592265

Faxnummer: +43 (1) 7485469

Skype: 

E-Mail: Informationsdienst@Plattform-EduCare.org

Schicken Sie uns Meldungen, die Sie anderen Mitgliedern zugänglich machen wollen
Verwenden Sie hierfür die E-Mail-Adresse: Informationsdienstl@Plattform-EduCare.org

Schreiben Sie uns Informationen, die Sie hier nicht finden, die aber für die Arbeit der Plattform EduCare wichtig sein könnten

Wir verarbeiten sie streng vertraulich: Informationspool@Plattform-EduCare.org

Änderungen zu diesem kostenlosen Service

Bitte schreiben Sie eine [Mail](#) mit Ihrem Namen und Ihrer bisherigen E-Mail-Adresse, die in unserem

Verteiler vorgemerkt ist, und Ihrem Änderungswunsch (zum Beispiel: neue E-Mail-Adresse).

Abmeldung von diesem kostenlosen Service

Bitte schreiben Sie eine [Mail](#) mit Ihrem Namen und Ihrer E-Mail-Adresse, die in unserem Verteiler vorgemerkt ist.

Anregungen zu Stellungnahmen

Sollten Sie der Meinung sein, die Plattform EduCare sollte zu einem bestimmten Thema Stellung beziehen, schreiben Sie bitte Ihre diesbezüglichen Anregungen in einer [Mail](#) an uns - danke!

Mitteilung von Adressen, die unseren kostenlosen „Informationsdienst“ erhalten sollen

Sie möchten anderen Teilnehmern dieses kostenlosen Services eine Information zukommen lassen: bitte schreiben Sie eine [Mail](#) mit den entsprechenden Angaben.